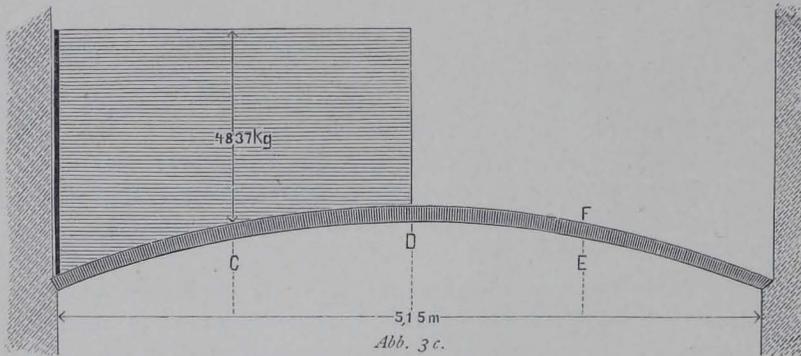


B.

Breslau, den 27. November 1886.

Mit den Monier-Fabrikaten der Firma Gebr. Huber hier, sind heute in Anwesenheit der Unterzeichneten in Verfolg der Versuche vom 16. cr. noch weitere Proben vorgenommen worden, welche folgende Resultate ergaben.

- a) Die kleinere Platte Nr. 2 des vorstehenden Protokolles, auf welcher die am 16. cr. notirte Schlusslast von 1740 kg bis heute verblieben war, zeigte weder eine Vergrößerung der damals ermittelten Durchbiegung, noch irgend welche Risse oder andere Zerstörungen.
- b) Ebenso unverändert erwiesen sich der Zustand und die Abmessungen der Senkung resp. Hebung des sub Nr. 3a vorerwähnten Protokolles gezeichneten Gewölbes, trotzdem die damals aufgebrauchte ungleichmässig vertheilte Last von 3445 kg resp. 1218 kg bis heute unausgesetzt auf ihm verblieben war.



Dieses Probeobjekt wurde heute einer noch grösseren Inanspruchnahme dadurch unterworfen, dass das auf der rechten Seite bisher vorhandene, zur Ausführung einer horizontalen Abgleichung aufgebrauchte, Belastungsmaterial ganz entfernt, und hierdurch eine vollständig einseitige Belastung des Gewölbes auf der linken Seite hergestellt wurde. Nachdem diese einseitige Last das Gewicht von pp. 4500 kg erreicht hatte, zeigte sich auf dem rechten unbelasteten Gewölbeschenkel, 1,15 m vom Scheitelpunkte entfernt, an der Stirnseite sowie auf der Oberfläche des Gewölbes, dessen ganze Breite einnehmend, ein feiner Riss von kaum messbarer Breite. Die Vermehrung der einseitigen Last wurde sodann bis zu 4837 kg — rd. 1900 kg pr. \square m — ausgedehnt, wobei sich weder der obenerwähnte feine Riss sichtlich vergrösserte, noch neue Risse oder andere Destructionen eintraten.